

Donnerstag, 03. August 2023

Raps- und Canolafutures schließen unterschiedlich

Die Rapskurse an der Euronext konnten sich am gestrigen Handelstag etwas erholen und der Novembertermin legte 3,75 auf 444,50 €/to zu. Die schwächeren Vorgaben vom Sojakomplex und eine Besserung der Dürresituation sorgten in Winnipeg bei den Canola-Futures für weitere Verluste. Der November gab 5,10 auf 774,00 Can-\$/t nach. Während einige Gebiete nach wie vor trocken sind, haben viele andere Regionen in der vergangenen Woche Feuchtigkeit erhalten, und die Sorgen über die Ernte haben nachgelassen.

US-Sojabohnen und -schrot geben wieder nach

Die Notierungen bei den US-Sojabohnen haben gestern wieder nachgegeben und der Septembertermin schloss mit 1.376,50 US-Cent/bushel (-10,25). Die Aussichten auf bessere Wetterbedingungen im August setzten die Kurse unter Druck. Die Bestandsbewertungen sind zwar zuletzt niedriger ausgefallen, allerdings könnten sich diese, unter diesen Voraussetzungen, wieder erholen. Die guten Exportverkäufe in der letzten Zeit und die damit verbundenen hohen Erwartungen beim morgigen USDA-Bericht zu diesen Zahlen begrenzten die Verluste. Die Erwartungen der Analysten liegen, mit den bereits bekannten Verkäufen, zwischen 1 und 3 Mio. to. Beim US-Sojaschrot gab der September 4,20 auf 423,90 US-\$/short ton nach.

Getreidenotierungen geben trotz der Angriffe auf ukrainische Häfen weiter nach

Die Weizennotierungen in Paris und Chicago kennen zurzeit nur eine Richtung und gaben weiter nach. Trotz der neuen Angriffe Russlands auf ukrainische Häfen, konnten die erreichten Höchststände nicht gehalten werden, da die Verladungen fortgeführt werden konnten. An der Matif gab der Frontmonat 2,25 auf 233,75 €/to nach und an der CBoT notierte der gleiche Monat bei 640,00 US-Cent/bushel (-12,25). Bei dem gestrigen Treffen der Präsidenten Russlands und der Türkei gab es keine neuen Erkenntnisse, lediglich das Russland an einem neuen Abkommen zum Getreidekorridor für ukrainische Agrargüter kein Interesse hat. Zwar wurde ein weiterer Termin im August vereinbart, aber ob es dann zu einer Einigung kommt, bleibt

abzuwarten. Ägypten hat gestern bei seiner Ausschreibung insgesamt 360.000 to Weizen gekauft, davon kommen 300.000 to aus Russland und 60.000 to aus Rumänien.